



Saturn, der «Herr der tausend Ringe». Die Begehung des Planetenwegs ist auch bei Vollmond oder in sternklarer Nacht ein Erlebnis.

Planeten am Wegesrand

Die Astronomische Vereinigung Kreuzlingen hat die Sterne vom Himmel geholt: Der Planetenweg von Siegershausen zur Sternwarte führt in schöner Landschaft durch unser Sonnensystem.

Im Raumschiff wären wir 23 Jahre lang unterwegs, um von der Erde aus Pluto zu erreichen. Der äusserste Mitspieler des Sonnensystems liegt ja auch stattliche 5,85 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt. Auf Schusters Rappen kämen wir da nirgends hin – es sei denn, wir wenden den Kunstgriff der massstäblichen Verkleinerung an. Genau das hat die Astronomische Vereinigung Kreuzlingen getan, als sie den Planetenweg anlegte: Im Massstab eins zu

einer Milliarde ist aus der Weltenreise eine Wanderung von rund sechs Kilometer Länge geworden.

Der degradierte Planet

Der Start des Planetenwegs am Bahnhof Siegershausen mag zu Mitgefühl neigende Personen etwas traurig stimmen. Die erste Bildtafel zeigt nämlich Pluto. In der blauen Fläche wirkt er, nicht grösser als ein Stecknadelkopf, ziemlich verloren. Bis 2006 galt er in der Astronomie

ohne Wenn und Aber als neunter und äusserster Planet des Sonnensystems. Dann jedoch wurde er, ohne dass er gefragt worden wäre, zum Klein- oder Zwergplaneten herabgestuft. Aber immerhin, seine fünf Monde sind ihm geblieben.

Neptun, der nächste am Weg, ist dann schon ein anderes Kaliber, sein Durchmesser übertrifft jenen der Erde um rund das Vierfache. Er ist damit ähnlich gross wie sein Nachbar Uranus, der uns in der Nähe des

Bommer Weiher's begegnet. Nochmals mehr macht aber Saturn her, nicht nur seines nochmals zweiein-

Die Römer machten Riese Jupiter zum höchsten ihrer Götter. Zwerg Pluto regierte die Unterwelt.

halb mal grösseren Durchmessers, sondern auch seiner Ringe wegen, die aus Eis und Gesteinsbrocken be-



stehen und schon mit einem kleinen Teleskop sichtbar sind. Jedoch, beim Jupiter, da folgt ja eine noch mächtigere Gestalt – eben, der Jupiter! 143 000 Kilometer misst sein Durch-

Auf der Reise des kleinen Kometen lernen Kinder im Planetarium den Sternenhimmel kennen.

messer, und er vereinigt rund 70 Prozent der Gesamtmasse aller Planeten auf sich. Kein Wunder, haben ihn die Römer einst zu ihrer obersten Gottheit erkoren.

Bevor wir die Sternwarte und damit die Sonne erreichen, kommen wir auf kurzem Weg an Mars, Erde, Venus und Merkur vorbei. Und wenn wir lesen, dass auf dem Merkur der Temperaturunterschied zwischen Tag und Nacht bis zu 600 °C beträgt, sind wir mit unserem Erdenklima doch wieder recht zufrieden.

Die Augen für die Sterne öffnen

Mit dem Planetenweg haben die Kreuzlinger Astronomen einen informativen Wanderweg gestaltet – und nebenbei eine Fährte zum Planeta-

Planetenweg Kreuzlingen, Südroute

Start am Bahnhof Siegershausen (S14, Kreuzlingen-Weinfelden). Den blauen Wegmarkierungen des Planetenwegs folgen. Ca. 1½ Stunde Wanderzeit. Rückreise nach Kreuzlingen Bahnhof (S14 oder Stadtbus via Bärenplatz), oder zu Fuss (ca. 20 Minuten) zum Bahnhof Kreuzlingen. Die Nordroute führt von der Sternwarte zur Bodensee-Therme Konstanz (gleiche Distanz). Vorführungen Sternwarte jeden Mittwoch, 19 Uhr. Vorführungen im Planetarium Mittwoch bis Sonntag. ➔ www.planetarium-kreuzlingen.ch

rium und zur Sternwarte gelegt, die nach dem Abschreiten des Planetenwegs direkt vor unserer Nase stehen. Hereinspaziert also, sofern die Öffnungszeiten passen (für Gruppen Öffnung und Führung nach Vereinbarung).

Denn was hier von der Stiftung Sternwarte Kreuzlingen geboten wird, lässt sich sehen. Die Sternwarte besteht seit 1976 und ist 2011 mit neuen Instrumenten ausgestattet worden. 2002 kam das Planetarium hinzu, das in nächster Zeit vom analogen auf digitalen Betrieb umgebaut wird.

Die Programme im Planetarium sind verschiedenen Themen und Zielgruppen gewidmet, ein besonderes Augenmerk gilt Kindern und Familien (Programme «Die Schatzsuche», «Die Reise des kleinen Kometen»). Aber auch Erwachsene mit ambitioniertem Interesse kommen auf ihre Kosten (z. B. «Heimatstern Sonne»). Und für alle ohne Unterschied ein Erlebnis sind die Vorführungen in der Sternwarte. Jeden Mittwoch um 19 Uhr öffnet sich die Kuppel. Und wer sich die Wendeltreppe hochgequetscht hat, holt mit einem Blick durchs Teleskop die Sterne vom Himmel. *Martin Jakob*



Sternwarte Kreuzlingen mit Kuppel.



Himmelsschau durchs Teleskop.



Das Postauto verbindet das Kemmental mit Weinfelden und Kreuzlingen.

Landgemeinde auf Kurs

Viel Platz, intakte Landschaft, Bahn und Bus: Die 2350 Einwohner von Kemmental leben in einer attraktiven Gemeinde.

Zügig steigt das Postauto von Weinfelden herkommend durch die Weinberge des Ottobergs und biegt nach der «Passhöhe» in die Senke des Kemmentals ein. In rascher Folge werden hier die zur Politischen Gemeinde Kemmental vereinten Dörfer Hugelshofen, Dotnacht, Alterswilen, Ellighausen und Neuwilen tagsüber im Stundentakt bedient. Endstation ist nach Schwaderloh die Bahnstation Bernrain, wo Anschlüsse an das Kreuzlinger Stadtbussnetz bestehen. An der Haltestelle warten die Passagiere bereits zahlreich auf das Postauto, um ins Kemmental zu fahren.

Gemeinde hat noch öV-Wünsche

Die einzige Kemmentaler Ortschaft mit direktem Bahnanschluss ist Siegershausen, wo die Regionalzüge von Thurbo nach Weinfelden und Kreuzlingen halten. Gleich neben dem Bahnhof wurde 2005 die neue Gemeindeverwaltung errichtet.

Mit der Erschliessung durch den öV ist Gemeindepräsident Walter Marty zufrieden. «Das Postauto bietet schlanke Anschlüsse an die Schnellzüge in Weinfelden und den Stadtbuss in Bernrain.» Aufgrund der knappen Fahrzeiten würden allerdings Lippoldswilen und Altis-

hausen nicht bedient. Auch sei die Verlängerung der Linie nach Siegershausen oder direkt nach Kreuzlingen Zentrum nicht möglich.

Wachstum und Investitionen

Seit der Fusion der Ortsgemeinden 1996 habe sich die Politische Gemeinde Kemmental erfreulich entwickelt, so Marty. «Schulden konnten abgebaut, die Finanzkraft gestärkt und der Steuerfuss gesenkt werden.» Seitdem ist Kemmental jährlich um rund 30 Zuzüger gewachsen. Die Ruhe und landschaftliche Schönheit schätzt auch der vierfache Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel, der 2009 sein Domizil in Ellighausen aufgeschlagen hat.

Und die Gemeinde investiert weiter in die Zukunft. Zurzeit wird



Auch der Regionalzug macht halt.

die Schulanlage durch eine Mehrzweckhalle erweitert. Zudem plant eine Genossenschaft den Bau einer Alterswohnsiedlung samt ärztlicher Gemeinschaftspraxis.

Florian Stöckli
➔ www.kemmental.ch

Feines von der Milchstrasse



Die **Strähl Käse AG** am Bahnhof Siegershausen holt sich ihren Rohstoff zwar nicht vom Sternenhimmel, sondern bezieht ihn von Ostschweizer Milchlieferanten. Man darf aber sagen, dass der **Traditionsbetrieb** die Milch in schon fast astronomischen Mengen verarbeitet: Täglich bis zu 160 000 Liter werden zu feinem Käse veredelt. Ausser dem pasteurisierten Tilsiter (der mit der grünen Etikette) zählt Raclettekäse zu den Hauptproduktionen des Hauses, dessen Sortiment zudem etliche Spezialitäten umfasst. Der **Fabrikladen** im nostalgischen Look der Fünfzigerjahre ist täglich ausser am Sonntag geöffnet (Mittwoch und Samstag nur vormittags). ➔ www.straehl.ch

Himmlische Schokoladenfreuden



In unmittelbarer Nachbarschaft zum Planetarium steht die **Chocolat Bernrain AG**. Das Familienunternehmen hat sich auf die Herstellung von «Private-Label-Schokolade» spezialisiert, stellt also ihre süssen Versuchungen vornehmlich im Auftrag von **Firmenkunden aus aller Welt** her, die den Produkten ihren eigenen Markennamen geben. Während im öffentlich zugänglichen **Schoko-Laden** zurzeit die weihnächtlichen Spezialitäten dominieren, haben sich die Bernrain-Chocolatiers bereits unter dem Sternbild des Hasen versammelt: Die Osterproduktion läuft auf vollen Touren. Schoko-Laden, Montag bis Freitag, 9 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr. ➔ www.swisschocolate.ch